

## Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

### Musterung der Militärpflichtigen und Loosziehung betreffend.

Nach dem genehmigten Reiseplan erfolgt für den Oberamts- und Aushebungsbezirk Welzheim

A. Die Musterung in den Stationen

- 1) **Vorch:** am **Samstag den 23. April** und haben im dortigen Rathhaus zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Alsdorf, Großdeinbach, Vorch, Wüderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen.**

Beginn: **Vorm. 9 Uhr.**

- 2) **Welzheim:** am **Montag den 27. April** und haben im dortigen Rathhause zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Kaisersbach, Kirchenkirchberg, Pfahlbronn, Ruderberg, Unterschlechtbach und Welzheim.**

Anfang: **Vormitt. 8 Uhr.**

Gesuche um **Zurückstellung** von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse kommen an **obigen** Musterungsterminen **je nach Beendigung des Musterungsgeschäfts** zur Verhandlung und haben die **Eltern**, sowie die weiteren **Familienmitglieder**, auf welche sich in dem **Zurückstellungsgesuche** bezogen ist, nebst den **Aktuarien** zu erscheinen.

Falls sich ein Militärpflichtiger in einem **andern Ort** des **Bezirks** als in seinem **Geburtsort** aufhält, so ist für die **Gestellung** an dem **Musterungsort** der **Geburtsort** maßgebend.

Von **Nachmittags 3 Uhr** an wird am **27. April** in **Welzheim** die **Klassifizierung** der **Reserve- und Landwehrmänner** sowie der **Ersatz-Reservisten 1. Klasse** vorgenommen.

B. Die **Loosziehung** der **Militärpflichtigen** der **Altersklasse 1865** von **sämmtlichen** **Gemeinden** des **Bezirks** findet

**Dienstag den 28. April** von **Vorm. 8 Uhr** ab auf dem **Rathhause** in **Welzheim** statt.

Zur **Musterung** haben bei **Vermeidung** der **gesetzlichen** **Estrafen** und **Nachtheile** zu erscheinen, **sämmtliche** im **Aushebungsbezirk** **gestellungspflichtige** **Militärpflichtige** der **Altersklasse 1865** sowie der **früheren Altersklassen** soweit über ihre **Militärpflicht** noch **nicht definitiv** **entschieden** ist.

Die **Letzteren** haben ihre **Loosungs- und Gestellungscheine** mitzubringen.

**Militärpflichtige**, welche in den **Terminen** vor den **Ersatzbehörden** nicht **pünktlich** **erscheinen**, sind, **sofern** sie nicht **zugleich** eine **härtere** **Estrafe** **verwirkt** haben, mit **Geldstrafen** bis zu **30 M.** oder **Haft** bis zu **3 Tagen** zu **belegen**. **Außerdem** können ihnen die **Vorteile** der **Loosung** **entzogen** werden. **Ist** die **Versäumnis** in **böswilliger** **Absicht**, oder **wiederholt** **erfolgt**, so können sie als **unsichere** **Heerespflichtige** **behandelt** werden.

Wer durch **Krankheit** zu **erscheinen** **verhindert** ist, hat ein **ärztliches** **Zeugnis** **einzureichen**, welches durch die **Ortsbehörde** zu **beglaubigen** ist, wenn der **ausstellende** **Arzt** nicht **amtlich** **angestellt** ist.

**Geistesranke, Blödsinnige, Krüppel** **ic.** können auf **Grund** eines **solchen** **Zeugnisses** von der **Gestellung** **befreit** werden.

Zur **Loosziehung** sind die **Jünglinge** der **Altersklasse 1865** sowie die zu einer **früheren** **Altersklasse** **gehörigen**, aber **ohne** ihr **Verschulden** noch **nicht** zur **Loosung** **gelangten** **Militärpflichtigen** **zugelassen**.

**Ausgeschlossen** sind nur die zum **einjährig** **freiwilligen** **Dienst** **Berechtigten**.

Für die zur **Loosung** **Zugelassenen**, welche **hiez**u sich **nicht** **persönlich** **einstellen**, wird das **Loos** durch ein **Civilmitglied** der **Ersatzkommission** **gezogen**.

Die **Ortsvorsteher** haben **Vorstehendes** in ihren **Gemeinden** in **ortsüblicher** **Weise** **bekannt** zu **machen** und die **Gestellungspflichtigen** zum **rechtzeitigen** **Erscheinen** so **vorzuladen**, daß sie **mindestens**  $\frac{1}{2}$  **Stunde** **vor** **Beginn** der **Musterung** vor dem **Rathhaus** **rangirt** werden können. Mit ihren **Militärpflichtigen**, welche **rein** **gewaschen** sein müssen, haben sich die **Ortsvorsteher** im **Rathhaus** der **betreffenden** **Musterungsstation** **einzufinden** und die **Rekrutirungsstammrollen** mitzubringen.

Der **Loosung** haben die **Ortsvorsteher** nicht **anzuwohnen**.

Den **12. März** **1885.**

K. Oberamt.  
Kirchgraber.

### Deutschland.

\* **Welzheim.** Den **Fuhrmann** **Jakob** **Koppenhöfer** von hier hat am **13. ds.** in **Hauersbronn** dadurch das **Unglück** **erleid**t, daß er beim **Umspannen** seiner **Pferde** die **rechte** **Hand** in die **Vorspannfette** **brachte**, wobei ihm in **Folge** zu **frühen** **Anziehens** der **Pferde** der **Daumen** und die **Spitze** des **Zeigingers** **ausgerissen** wurde.

**Stuttgart, 10. März.** In der **Abgeordneten-****kamm**er, die heute die **Berathung** des **Stats** des **Innern** **fort-****setzte**, wurde bei **Gelegenheit** der **Berathung** des **Stats** der **Centralstelle** für **Landesculturfachen** von mehreren **Nedern** dem **Erbauer** der **Wasserwerke** zur **Bersorgung** der **Alb**, **Oberbau-****rath** v. **Glsmann**, **hohe** **Anerkennung** zu **Theil**, die ihm auf **allen** **Seiten** des **Hauses** **freudigst** **gegönnt** worden ist. — **Cap.** **36:** **Landgestüt**, für das **jährliche** **M.** **133,738** **ergrirt** worden sind, **bot**, wie bei jeder **Statberathung**, auch **heute** **wieder** **Ge-****legenheit** zu einer **langen** **Debatte** über unsere **Pferdezucht**. **Man** ist in dieser **Frage** in **Württemberg** über das **Experimentiren** noch **immer** **nicht** **hinaus**. **Nachdem** man **eingesehen**, daß mit der **arabischen** **Zucht**, die **König** **Wilhelm** **eingeführt**, unserer **Landwirthschaft** nicht **gedient** worden ist, **ging** man **über** zu einer **Kreuzung** **normännischer** **Hengste** mit **ostpreussischen** **Stuten**, deren **Nachzucht** zur **Ergänzung** des **Landbeshälertalles** man in den **besseren** **Exemplaren** **wieder** **aufkaufte**. Die **Producte** dieser **Zucht** haben aber den **Landwirth** **immer** **noch** zu **viel** **Temperament**, und es wurde ein mit einer **Reihe** von **Unter-****schriften** **versehener** **Antrag**, es möge bei **Ankauf** von **Zucht-**

pferden auf eine kaltblütige Race Rücksicht genommen werden, eingebracht. Dieser Antrag fand aber doch nicht jenes Entgegenkommen im Hause, als man nach der nicht gerade abweichenden Haltung der Regierung ihm gegenüber wohl hätte erwecken können. Der Antrag wurde abgelehnt, da man sich nicht entschließen konnte, das edle Blut in unserer Pferdezucht ganz zu unterdrücken. Uebrigens befriedigte der gegenwärtige Stand unserer Zuchtverhältnisse unsere Landwirthe keineswegs, man regte sogar die Frage an, das Stammgestüt aufzugeben, und zu Remonten für den Artillerietrain taugt, wie heute mehrfach zur Sprache kam, die gegenwärtige Zucht auch nicht. — Bei dem Cap. 38: Centralstelle für Handel und Gewerbe, Eregenz M. 123,600, kam die Frage des Neubaus an Stelle der alten Regimentskaserne, um dort ein großes Gebäude zur besseren Unterbringung des Musterlagers und anderer Sammlungen zu errichten, zur Sprache. Der Minister des Innern ist dem Neubau nicht abgeneigt, und alle Handelskammern des Landes interessieren sich dafür. Das letzte Wort hat aber der Finanzminister in der Sache. Auf Antrag des Abg. v. Luz überwies man die in der That sehr wichtige und rasche Erledigung erheischende Angelegenheit an eine Commission. Allem Anscheine nach hat für die alte Regimentskaserne, die in ihrer jetzigen Gestalt die Hauptstraße der Residenz verunziert, das letzte Stündlein geschlagen.

**Stuttgart, 11. März.** Die Kammer der Abgeordneten beendete heute die Berathung des Stats des Innern. Für die Straßenverwaltung sind pro 1885/87 je 2,437,557 Mark exigirt, die bis auf 42,000 Mark, welche man bei dem Posten für Rekonstruktion der Straßenabstriche genehmigte. Der Minister von Hölder stellte ein neues Wegegesetz, dessen Bedürfnis von verschiedenen Seiten hervorgehoben wurde, in Aussicht. Unsere Straßenbauverwaltung führt gegenwärtig ein hartes Steinmaterial an Stelle des früher verwendeten Kalksteins zur Beschotterung ein und man folgt dem Vorgang Badens, indem man einen eigenen Steinbruch, aus dem das Material für den Straßenbau gewonnen werden soll, anschaffen will. Dieser in Aussicht genommene Regie-Steinbruch ist im Uracher Thal gelegen. Uebrigens werden die großen Porphyrplager bei Schramberg auch bald für den Straßenbau nutzbar gemacht werden durch den Bahnbau von Schiltach dorthin, dem die Regierung wie Stände zustimmen dürften. — Für die Neckarschiffahrt werden pro 1885/87 je 40,717 M. aufgewendet und der Flußbaufonds hat einen Etat von jährl. 246,547 M., wovon M. 40,000 als Flußbaubeiträge für Gemeinden bestimmt sind. — Für milde Zwecke wurde dem Ministerium des Innern pro 1885—87 je M. 91,253 überwiesen, darunter M. 5000 für die in Württemberg bestehende Arbeiterkolonie. Bei dieser Gelegenheit kam auch die Vagantenfrage aufs Tapet, wobei der Abg. Sachs unter dem Beifall des Hauses für die Einführung von Arbeitsbüchern bei den auf Arbeit Reisenden plaidirte und Untersee ebenfalls unter allgemeiner Zustimmung einer Verschärfung der Haft für die Stromer durch Kostentziehung das Wort redete.

— Auf der Straße zwischen Degerloch u. Plieningen (Stuttgart) wurde am letzten Samstag Nacht der Bote Eisler von Plieningen von einem hinter seinem Wagen herlaufenden Mann nach kurzem Wortwechsel lebensgefährlich gestochen. Der Thäter, aus Plattenhardt gebürtig, wurde verhaftet.

— Am letzten Freitag wurden in Cannstatt bei mehreren Personen Hausdurchsuchungen nach verbotenen Schriften vorgenommen. Dieselben verliefen insofern resultatlos, als nur einige vereinzelte Nummern derselben vorgefunden wurden.

— In Leonberg stürzte das 1 1/2 Jahre alte Kind des Messerschmied-Opfle aus dem Fenster des 3. Wohnstocks auf das Pflaster, ohne Schaden zu nehmen.

† **Sellbronn.** Troßdem sich der vorjährige Wein im Keller weit besser gemacht hat, als man im Herbst nur halbwegs annehmen konnte, will in das Weingeschäft kein rechter Zug kommen. Tausende von Eimern liegen noch hier in der Stadt und in den umliegenden Ortschaften. Der Preis ist jetzt, nachdem der Wein hell ist, bedeutend billiger als im Herbst sammt der Gese. Der Hauptgrund, warum dieser wirklich gute Wein keinen bessern Absatz findet, ist einestheils der geringe Verbrauch, weil in jetziger Zeit, zum Schaden der Weingärtner, sogar in Weingegenden viel mehr Bier getrunken wird, denn früher; hauptsächlich aber dürfte der Grund darin zu suchen sein, daß die Aussicht auf einen reichen Herbstregen

immer mehr Platz greift. Die Wirthe merken sich dieses auch und um 25 & trinkt man hier schon einen sehr guten Schoppen 1884er. —

— Die Bannanger Gerber haben dem Reichskanzler zu seinem 70. Geburtstag noch eine besondere Spende zugebracht; sie werden ihm ein paar Kirassierstiefel verehren, zu denen das Leder, aus Kamerun und Zanzibar stammend, in Bannang gegerbt wurde. Es ist gelungen, den Leibs Schuhmacher Sr. Durchlaucht in Berlin ausfindig zu machen u. das Maß zu den Stiefeln beizubringen. Die Schusterarbeit hat die Stelzer'sche Schuhfabrik übernommen.

— In Garrweiler wollte der Bauer Kentschler sein 2 Jahre altes Stiefkind durch Eintauchen des Schloßers in eine giftige Farbe aus der Welt schaffen. Die Mutter selbst, die noch rechtzeitig dazufam und die blaugefärbten Lippen des Kleinen bemerkte, spülte dessen Mund gründlich aus u. eilte alsdann unverweilt zu dem Ortsvorsteher, ihm die Sache mitzutheilen, worauf die Verhaftung des Vaters erfolgte.

— In Frittlingen wurde ein lediger Burche in Haft genommen, weil er im Verdacht steht, seine Geliebte, welche sich in andern Umständen befand, zu einem Stellbuchein eingeladen und dann in das Wasser geworfen zu haben. Die Leiche des Mädchens ist noch nicht aufgefunden.

— Eine Entbindung eigenthümlicher Art kam vor einigen Tagen in einem Ulmer Gefängniß vor. Eine wegen Uebertretung des Stadtverbots eingelieferte Dirne hatte sich Strafausschub dadurch zu erschweln gemußt, daß sie vorgab, in die Gebärd-Anstalt nach Tübingen behufs Abhaltung des ihr nahe bevorstehenden Wochenbettes einberufen zu sein. Man führt sie über die Markungsgrenze; anstatt aber nach Tübingen zu gehen, tauchte sie bald darnach wieder hier auf. Auf's neu verhaftet, machte ein mit der betr. Dirne wegen Kuppelerei in Untersuchung gezogener hiesiger Einwohner Andeutungen, die es rathsam erschienen ließen, die Dirne sofort untersuchen zu lassen. Dies geschah und die Entbindung von — einem Sägemehlsäckchen gieng sehr leicht von statten. Daß die betr. Dirne nicht nochmals Strafausschub, aber Straf-Aufbesserung erhielt, braucht wohl nicht erwähnt zu werden.

**Berlin, 12. März.** Der Bundesrath überwies die Gesetzentwürfe über Steuervergütung für Zucker und wegen der Abänderung der Ergänzung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung den zuständigen Ausschüssen.

— Aus Berlin wird verschiedenen Blättern geschrieben: Bei den nahen Beziehungen, die zwischen dem hiesigen und dem englischen Hofe herrschen, hat das befriedigende Ergebnis der Reise des Grafen Herbert Bismarck am hiesigen Hofe große Genugthuung hervorgerufen. Wie verlautet, hat der Kaiser den Fürsten Bismarck zu diesem diplomatischen Erfolge in besonders anzeichnender Weise beglückwünscht.

— Der Kapitän eines in Düsseldorf liegenden Dampfers mußte am Morgen des 9. ds. polizeiliche Hilfe in Anspruch nehmen, um die Autorität auf seinem Schiffe wieder zu gewinnen. Dasselbst war auf dem Schiffe eine völlige Meuterei ausgebrochen; die Schiffsmannschaft zerstörte, was nicht nicht und nagelfest war, und bedrohte den Kapitän mit Revolvern.

— Die spanische Abgeordnetenkammer hat mit 191 gegen 66 Stimmen den Antrag der Liberalen, das Truppenkontingent von 70,000 auf 45,000 Mann herabzusetzen, abgelehnt. —

**Franreich.** Paris, 11. März. Die Agence Havas meldet aus Hongkong vom heutigen: Die chinesischen Stellungen bei Kelung sind nach einem stägigen Kampfe genommen worden. Die französischen Verluste betragen 40 Tode und 200 Verwundete.

**Amerika.** New York, 10. März. Nach den in Washington eingegangenen Nachrichten ist es in Folge des Vorgehens des Präsidenten Barrios betreffs der Union der zentralamerikanischen Staaten zu einer Republik zwischen Guatemala und Nicaragua zu einer Kriegserklärung gekommen. Das Vorgehen Barrios's soll bezwecken, dem Bau des Nicaragua-Kanals Hindernisse zu bereiten.

— In der Gesamtsitzung des Weltpostkongresses vom 4. März haben sich Bulgarien, Japan, Argentinien, Brasilien, Chile, Guatemala, Honduras, Uruguay dem Postanweisungsbereinkommen angeschlossen; Venezuela ist dem Uebereinkommen wegen des Austausch von Werthbriefen und Griechenland dem Postpaketberekommen beigetreten.

## Ueber gähnende Tiefen. Roman aus dem Amerikanischen Von Fr. R. Deutscher.

(Fortsetzung.)

„Keine Drohungen, Kolonell! Zwischen uns besteht völlige Gleichheit!“

„Habe, vergiß nicht, daß Du in meiner Gewalt bist!“ schrie der Kolonell.

„Oder Sie in der meinigen. Darauf verlassen Sie sich, an dem Tage, an dem Black Donald unter dem Galgen steht, wird der hochangesehene Kolonell Le Noir ihm zur Seite stehen, so wahr diese Hand vor Nichts zurückschreckt!“

Der Mann im Mantel schritt heftiger auf und ab in dem Gemach.

„Genug,“ rief er jetzt. „Welchen Preis forderst Du für den Dienst, den ich verlange?“

„Wohlan, Euer Gnaden, das läßt sich hören. Ich verlange zehntausend Dollar; fünftausend im Voraus, den Rest nach vollbrachter That!“

„Unerhört! Du ziehst Vorthheil aus meiner Nothlage.“

„Nicht im Entferntesten. Doch die Wahrheit, Kolonell, ich bin dieses Lebens müde und wünsche nach dem Westen zu gehen und ein ehrlicher Mann zu werden. Zehntausend Dollar sind ein gutes Stück Geld, mit dem man schon sein Heil versuchen kann. Mancher großer Herr, wie Euer Gnaden aus eigener Erfahrung weiß, ist zu etwas gekommen mit noch weniger Charakter, als ich zu besitzen mir schmeicheln darf, und geringerem Kapital!“

Der Kolonell hatte keine Entgegnung auf diese Rede.

Die Arme über einander gekreuzt, den Kopf vorübergebengt, so durchschritt er unablässig das Gemach.

Jetzt wieder an der Seite des Beachteten angekommen, blieb er stehen und sprach:

„Ich willige in Deine Forderung. Vollbringe die That,

die ich verlangt und das Geld ist Dein. Morgen Abend erwarte mich hier, um die ersten fünftausend Dollar zu empfangen. Inzwischen wirst Du suchen, jenes Mädchen zu Gesicht zu bekommen und zu erfahren, was Du über sie ermitteln kannst. Aber nimm Dich in Acht. Gebräuche alle Vorsicht. Ein einziger Fehlgriß und Alles ist verloren! Gute Nacht für jetzt. Morgen um diese Zeit sehen wir uns wieder!“

Und seinen Mantel hoch ausschlagend und den Hut tief in die Stirn ziehend, so daß sein Gesicht fast ganz verhüllt war, schritt der Fremde aus dem Zimmer und wieder durch den Nebenraum, in dem sich mittlerweile an zwanzig wild aussehende Gesellen zusammengefunden hatten und verließ das Haus wie er gekommen, durch die Hinterthür.

Wie ein Schatten, den die Nacht geboren, glitt er durch die Finsterniß dahin, die so undurchdringlich war, daß man kaum die Hand vor den Augen sehen konnte und doch nicht so dunkel wie das Herz dieses Mannes, dem ein schuldloses Menschenleben nichts war, wenn es eigene Interessen und die Befriedigung wilder Rache galt.

Der Weg führte stets durch dichte Waldungen, bald bergauf, bald bergab steigend, bis endlich ein abschüssiger, sehr schmaler Weg ihn in ein tiefes, enges Thal brachte, wo im Dunkel der Nacht die Umrisse eines Hauses zwischen Baumkrönen hervorragten.

An dieser Stelle angelangt, mäsigte der Mann im Mantel seinen hastigen Schritt.

„Er wird sie tödten,“ murmelte er vor sich hin. „Er wird die That vollbringen und dann fort mit ihm. Er will nach dem Westen? Glück auf den Weg. Er könnte mir gefährlich werden, er weiß zu viel und ich fange an, ihn zu fürchten. Also fort mit ihm — mein Geheimniß duldet keinen Mitwisser. Kapitola wird sterben und Black Donald — er mag sich vor mir hüten. Einen einzigen Schritt des Verraths und es ist um ihn geschehen — ich würde ihn tödten mit eigener Hand!“

(Fortsetzung folgt.)

### Welzheim.

Zu dem am  
Mittwoch den 25. März ds. J3. (Feiertag)  
hier stattfindenden

## Holz-Markt,

welcher schon im vorigen Jahr einer starken Frequenz sich zu erfreuen hatte, wird hiemit noch besonders eingeladen.

### Gemeinderath.

Zu Folge Mittheilung des Landesauschusses für die

## Bismarckspende

sollt die Sammlung am 14. dieß geschlossen werden und sind die Herren Sammler und Bezirkskassiere gebeten, die eingegangenen Gelder sammt Listen nach diesem Termin sofort an Herrn

Kaufmann Sch. Chr. Bilsinger in Welzheim einzusenden, da solche am 18. März in Stuttgart sein müssen.

### Das Comite.

Auf bevorstehende **Confirmation** empfiehlt

**Tuch, Buckin, Halbtuch,  
schwarze Cachemirs & Kleiderstoffe**

**F. W. Munz.**

**Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons**

Paquet à 15 Pfennig von

**E. O. MOSER & CIE. STÜTTGART.**

Zu haben bei Herren Ad. Berckbemer, S. C. Bilsinger, Apoth.  
Bilsinger, S. Sobly, M. Vohs, F. W. Munz, G. Weller, Welzheim;  
W. Weiswamm, Alsdorf; Casp. Hummel, Kaisersbach; J. Friz,  
Job. Koenig, Forch; Gesch. Tränkle, Pfahlbrunn; Ch. C. Rothen-  
häuser, Plünderhausen.

### Welzheim.

**Saatkartoffeln**  
(rothe) u.

**Sommerweizen**

empfehlen **Carl Fuchs.**

**Hamburg-Havre-Amerika.**

Nach New-York von  
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstage



mit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen**  
**Packetfahrt-Action-Gesellschaft**  
G. Weller und Hrch. Sobly  
in Welzheim, Theodor Abele  
und Carl Schäffer in  
(N. 1095.) **Müdersberg.**

**Mettelberg.**

Ungefähr 50 Simri  
**schöne Saatgerste**  
mit Trier gepußt, hat zu verkaufen  
**Gottl. Höfer.**

Das große

**Bettfedern-Lager**

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfund) gute neue  
Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund  
vorzüglich gute Sorte 1.25 \$  
Prima Halbdaunen 1.60 " "

und 2 M.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt

**Welzheim.**

Mit dem Ersten ds. Mts. übergab ich mein

**Eisen-, Spezerei- & Farbwaarengeschäft**

meinem Sohn Albert, welcher dasselbe in unveränderter Weise unter der Firma

**Albert Weller**

weiterführen wird.

Indem ich für das mir in einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen hiemit meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe in gleichem Maße auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

**G. Weller.**

Unter höflicher Bestätigung obiger Anzeige, daß ich das von meinem Vater mit allen Waaren und Ausständen übernommene Geschäft unter meiner Firma weiterführen werde, möchte ich noch bemerken, daß ich Sonntags meinen Laden nur vom Schluß des Vormittags- bis zum Beginn des Nachmittagsgottesdienstes offen halten werde.

An alle meine Verwandten, Freunde und Bekannten richte ich die freundlichste Bitte, mir nunmehr auch in meinem eigenen Geschäft ihr Wohlwollen zu erhalten und werde ich stets bemüht bleiben, mich desselben, sowie des von meinem Vater auf mich übertragenen Vertrauens, würdig zu zeigen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

**Albert Weller.****Kriegerverein Welzheim.****Versammlung**Sonntag den 15. März, Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr  
im „Bären“

Wozu freundlich einladet

**Der Ausschuß.****Auswanderer**nach Amerika befördern bestens mit Postdampfern  
über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Ant-  
werpen und Havre zu billigsten Preisen

Die concessionirten Agenten:

Adolf Berckheimer, Welzheim.  
Sch. Müller, Alsdorf.

Gmeinweiler, Gem. Kaisersbach.

**Großer Fahrnißverkauf.**

Am Montag den 23. ds. Mts.

von Morgens 9 Uhr an

werden in der Behausung des Kugler (vulgo  
Hofbauer) in Gmeinweiler nachstehende Fahrniße versteigert.2 Pferde, 6 und 2 Jahre alt, 8 Ochsen,  
5 Kühe, 5 Kinder, 2 schwerer Schweine  
und 6 Hühner;20 Scheffel Dinkel, 20 Scheffel Hafer, 5 Scheffel Gerste,  
4 Eimer Most, ca. 100 Ctr. Kartoffel u. Angersfen,  
einige Hundert Ctr. Heu, Dehnd und Stroh, eine  
Mostpresse mit Drog u. Stein, eine vollständig  
ingerichtete Brennerei, 1 Dresch- u. Fatterschneidmaschine mitGöppelwerk, 5 angerüstete  
Wägen, viele Pflüge u. Eggen,  
1 Puhmühle, sowie vieles Feld-  
Haus- u. Bauerngeschirr durch alle Kabinen.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Webgaru**

empfiehlt billigt

**W. Pfeifer.**

Geißlingen D.A. Hall.

**Ein tüchtiger Säger**

kann bei hohem Lohn sofort eintreten bei

**Chr. Fischer,**  
Müller.

Welzheim.

**Orginal Rigaer u. ächten  
Seeländer Leinsamen**

sowie

**Oberländer dreiblättrige  
Kleesamen**

und

**Oberländer Saatwicken  
u. Grassamen**

hat billigt zu verkaufen

**Gottlieb Kreeb, Seiler.**

Welzheim.

**Ein jüngerer Arbeiter**

kann sofort eintreten bei

Schuhmacher Bauer.

**Rechnungsstelltabellen**

fortwährend zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

**Nur** der Pain-Expeller mit  
„Anter“ ist echt und dasjenige  
Präparat, durch welches die be-  
kannten überraschenden Hei-  
lungen von Gicht und Rheumatismus  
erzielt wurden. Preis 1 Mk. Vorrätig in  
den meisten Apotheken. Haupt-Depot:  
Dr. J. Plezmann, Nürnberg.